

DONATO PLÖGERT



**Zwischen
gestern und *morgen***
- eine musikalisch-literarische Zeitreise -

DONATO PLÖGERT

Denk ich an Deutschland...

- Amüsantes & Nachdenkliches aus unserer Republik-

Der Berliner Entertainer Donato Plögert hat eigens ein Programm kreiert, in dem er sich der Deutschen, ihrer Kultur und ihrer wechsellvollen Geschichte annimmt.

Dies geschieht natürlich auf größtenteils amüsante, aber auch durchaus nachdenkliche Art und Weise anhand aufgezeichneter Erlebnisse und Ansichten von so prominenten Kollegen wie Ephraim Kishon, Joachim Gauck, Erich Kästner, Hildegard Knef, Frank Schöbel, Berthold Brecht, Adele Sandrock, Horst Tappert, Lale Andersen, Hilmar Thate, Bärbel Wachholz, Udo Jürgens, Marlene Dietrich, Willy Brandt und vieler anderer, wie immer bei Donato Plögert von ihm mit den hierzu passenden Liedern verbunden, die oft stellvertretend für eine ganze Generation mit ihrem ureigenen Zeitgefühl waren.

Die vorgetragenen Lieder, Schicksale und Geschichten zeigen die Gemeinsamkeiten und das Trennende der beiden deutschen Staaten während der Zeit der Mauer auf, weisen aber auch den Weg in die gemeinsame Zukunft aller Deutschen, die sich oft näher waren und sind, als sie zugeben würden.

„Ein bewegender Abend, den man mit einem Lächeln verlässt!“

Märkische Allgemeine Zeitung



Vita Donato Plögert

Mit seinen in Berliner Mundart gehaltenen Programmen tritt Plögert überwiegend auf Deutschlands Kleinkunsth Bühnen auf, u. a. im **Kabarett Die Kneifzange**, **Opernpalais unter den Linden**, **Clärchens Ballhaus**, **Bar jeder Vernunft**, **Berliner Kabarett Klimperkasten** (zu dessen festen Ensemble er zwei Jahre lang gehörte), **Die Kleine Philharmonie**, **Tschechow-Theater** und **Berliner Brettl**.

Im Januar 2014 hatte im Berliner Kabarett Klimperkasten die Berlin-Revue *Berlin ist, wenn man trotzdem lacht* Premiere, für die Plögert den Titelsong schrieb und auch selber 2 Jahre lang in dem Stück mit auf der Bühne stand.

Plögert trat in Fernsehsendungen auf, so 1999 in der **ZDF-Hitparade**, **Wunschbox**, **Alles Gute**, **Heimatklänge** und dem **Grand Prix der Volksmusik**.

Bis zur Auflösung 2003 war Plögert Sänger des Berliner Polizei-Orchesters und präsentierte mit ihm zusammen selbst geschriebene Berlin-Chansons und -Gassenhauer bei Konzerten.

Zweimal nahm er in der Schweizer Endausscheidung zum Eurovision Song Contest teil (1993 als Texter, 2011 als Interpret) und erhielt für seine selbst geschriebenen Lieder und deren Präsentation erste Preise bei Festivals in Jugoslawien, Malta, Bulgarien, Mazedonien und der Tschechischen Republik.

Er schrieb mehrere Bücher, zuletzt 2012 *Pralles Leben* mit Kurzgeschichten zum Thema "Alltagserschwerisse aller Art".

Plögert schreibt außerdem Lieder für Künstlerkollegen wie Romy Haag, Marie-Luise Nikuta, Olaf Henning, Peter Wieland, Stephan Runge, Hansi Süssenbach und diverse Kabarett-Kollegen.

Im Februar 2014 nahm Plögert zusammen mit Marie-Luise Nikuta das Duett *Knuddel doch mal* mit auf. Das von Plögert getextete und von Christian Bruhn komponierte Lied begleitet die bundesweite Kampagne "Knuddel mal wieder", die sich für mehr Miteinander und mehr Menschlichkeit im Alltag einsetzt.

Im Herbst 2014 folgte die Benefiz-Doppel-CD-Single *Liebe lässt sich nicht verbieten/Was ist denn schon normal*. Mit diesen beiden von Bruhn/Plögert geschriebenen Songs sollte der Homophobie entgegengewirkt werden. Hierfür interpretierte Plögert einen Song erstmals in russischer Sprache, indem er das Lied in den Sprachen Deutsch, Englisch und Russisch veröffentlichte.

Zum Christopher Street Day 2015 schrieb Plögert die von Christian Bruhn komponierte *Hymne Es gehört nur Mut dazu*, die er zusammen mit Berlins Kultursenator Klaus Lederer und Estelle van der Rhone live vor dem Brandenburger Tor präsentierte.

2015 stellte Plögert in Berlin seine neue CD-EP *Wolkenkratzer* vor. Darauf ist unter anderem der Song *Sie suchen nach dem Morgen* zu finden, den er als Mitglied der Gruppe **Five 4 Refugees** aufgenommen hat. In diesem Lied nimmt sich Plögert textlich der Flüchtlingsproblematik in Deutschland an. Hinter der Band verbergen sich die Politiker Thomas Birk (Bündnis 90/Die Grünen), Fabio Reinhardt (Piratenpartei), Hakan Tas (Die Linke) und der Unternehmer Daniel Phillipp Worat, die Plögert für dieses Aufnahme als gesangliche Mitstreiter gewinnen konnte.

Als Textdichter der CD *Lieder sind Freunde* war Plögert Teil eines Projektes des Vereins "**Demenz-Support-Stuttgart**". Dieser ließ demente Menschen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihr Leben erzählen. Aus diesen Erzählungen entstanden dann 14 von Christian Bruhn komponierte Lieder, die von verschiedenen Interpreten (u. a. auch von Plögert selbst) eingesungen wurden.

Im November 2019 erschien anlässlich **seines 25. Bühnenjubiläums** das Download-Album "*Ein Lied kann eine Brücke sein - vom Grand Prix d'Eurovision zum Eurovision Song Contest*". Mit diesem Album konnte er sich erstmals auf Platz 54 unter den TOP 100 der "amazon"-Schlager-Charts platzieren.

Im Frühjahr 2019 war Donato Plögert zwei Monate lang in der Rolle des durchgeknallten Performance-Künstlers Jan Fechner als Gegenspieler der beiden Hauptdarsteller "Schmidti" (Alexander Freund) und "Krätze" (Marcel Maurice Neue) in der TV-Serie "**Berlin Tag & Nacht**" bei **RTL2** zu sehen. Es folgten kleine Rollen in Serien wie "**Rampensau**" (VOX), "**Nachtschwestern**" (RTL) und in ZDF-Krimiserien wie "**Bulle & Bulle**" und "**Schwartz & Schwartz**".

Inzwischen spielte er auch unter der Regie berühmter Regisseure wie Detlev Buck ("Bibi und Tina"), Marc Rothemund ("Es ist zu deinem Besten") und Till Endemann ("Piskopat").

Ehrungen und Auszeichnungen

- 2010 Preisträger des 1. Kleinkunstwettbewerbes beim Volksfest "Steglitzer Woche" in Berlin
- 2015, 2016 und 2017 "Künstler des Jahres" in der Hörerwahl des Internetradios "Chaos- Radio-Berlin"

Donato Plögert Entertainment

Patrick Boorberg
Semperstr.3

D-12159 Berlin
Tel.: 0049 – (0)30 - 859 27 56

E-Mail: info@donatoploegert.de

Künstlerinfos und Termine:

www.donatoploegert.de

Plögert und die Trümmerfrau

Nachdenklicher Abend in der Kulturfabrik

Fürstenwalde (rm) „Es ist erstaunlich, wie lange man für das Auswickeln eines Bonbons brauchen kann“, sagt Donato Plögert nach seinem Auftritt in der Fürstenwalder Kulturfabrik. „So lange, wie das Lied über die Trümmerfrau dauert, nur um nicht zu stören. Das Fürstenwalder Publikum ist immer fantastisch“, schwärmt der Künstler. „Die Trümmerfrau“ ist etwa

drei Minuten lang und Bestandteil des neuen Programms des Schauspielers, Sängers und Kabarettisten „Denk ich an Deutschland...“: eine literarisch-musikalische Reise durch die deutsche Geschichte.

Die beginnt mit dem Ersten Weltkrieg, streift die Inflation, den Zweiten Weltkrieg, kommt schließlich in der jetzigen Zeit an. Das alles ohne Pause in der

Dachetage. Die dort stehende Luft und unangenehme Wärme fordern von Künstlern (Plögert wird vom Pianisten Manuel dela Rosa begleitet) wie Zuschauern Durchhaltevermögen. Und das zeigen beide. Plögert nutzt Texte von bekannten Persönlichkeiten wie Adele Sandrock, Regine Hildebrandt oder Peter Ensikat, singt dazu Lieder von Marlene Dietrich, Nena, oder eigene. Und die Capri-Fischer. Bei denen singt das Publikum den Refrain mit. Es ist ein nachdenklich stimmender Abend, den Plögert aber immer wieder aufzulockern versteht. Margot Trautmann aus Berkenbrück ist erstmals in der Kufa und begeistert. „Es hat mir sehr gut gefallen, sonst hätte ich nicht geklatscht.“ Ähnlich geht es auch Ingrid Gensick aus Fürstenwalde. „Es ist hervorragend, die Texte und Lieder, genau richtig.“ Renate Müller versäumt nach eigener Aussage keine Veranstaltung von Plögert. „Er legt immer auf charmante Art den Finger auf Wunden, das gefällt mir so“, sagt die Fürstenwalderin.



Charmanter Unterhalter: Kabarettist Donato Plögert (r.), am Klavier begleitet von Manuel dela Rosa

Foto: Regina Mattern